

07. November 2009

Deutschland Cup in Rimpar

Der Deutschland Cup ist der Höhepunkt des Wettkampfjahres für die Landesklasse-Turnerinnen in ganz Deutschland, vergleichbar mit den Deutschen Meisterschaften in der Bundesklasse. Zur Teilnahme sind nur die besten 3 jeder Altersklasse je Bundesland berechtigt (insgesamt also 9 Turnerinnen), die in Berlin bei zwei Qualifikationwettkämpfen ermittelt werden. Von der TSG-Steglitz waren vier Turnerinnen am Start:

Tessa Schröder bei den Schülerinnen von 12 bis 14 Jahren, Lena Skambraks bei den Jugendturnerinnen von 15-18 Jahren, Rebecca Gatzler und Romina Schenk bei den Turnerinnen ab 19 Jahren.

Alle vier turnten ihre Pflichten sehr sauber und gingen dadurch bei der Kür jeweils als eine der letzten Turnerinnen an den Start. Das ist eigentlich nichts Neues, unglücklich war nur, dass die Einturnzeit morgens um 8.00 Uhr war und für uns gegen 9.00 Uhr beendet war und die Kür von Lena um 18.30 Uhr, Rebecca um 19.20 Uhr und Romina um 19.40 Uhr geturnt werden sollten. Diese späten Zeiten ergaben sich durch die mit fast 200 Starterinnen und Startern extrem hohen Teilnehmerzahlen.

Einzig Tessa hatte am Nachmittag ihre Zeit und turnte dementsprechend schön. Die Kür lief wie am Schnürchen, bis sie bei einer hohen Schwierigkeit einen Hüftumschwung weniger als geplant turnte. Das rettete sie vor dem Eingreifen der Trainerin und war die richtige Entscheidung. Sie landete am Ende auf einem hervorragenden 5. Platz.

Bei den Jugendturnerinnen musste Lena als Vorletzte starten. Es kostet viele Nerven und Kraft, wenn man den ganzen Tag in der Turnhalle sitzt und warten muss. Sie turnte alle Elemente wunderschön gleichmäßig und sauber, auch die, die beim Einturnen auf dem schweren Boden nicht gelingen wollten. Leider hatte sie bei der letzten Übung ein wenig zu viel Schwung genommen und musste vom Rad springen. Wegen der späten Uhrzeit entschieden wir, dass sie diese Höchstschwierigkeit nicht wiederholen sollte. Dadurch gingen ihr zwar viele Punkte verloren, aber sie erreichte trotz allem einen guten 11. Platz.

Rebecca war etwas nervöser als sonst. Sie hatte sich in diesem Wettkampf vorgenommen, zum ersten Mal den Salto rückwärts aus dem rollenden Rad zu springen. Die Kür lief beim Einturnen sehr gut und machte ihr keine Sorgen. Allerdings zeigte sich bei ihr ebenfalls, dass die Wartezeit zu lang war und auch ihr D-Teil gelang nicht, wobei sie sich jedoch alleine retten konnte. Nach einer umgestellten Bahn konnte sie ihre Kür planmäßig fortsetzen und sprang einen wunderschönen Salto am Ende. Sie belegte den 15. Platz.

Romina musste am längsten warten und war schon vor Beginn der Kür müde. Sie turnte sicher und sauber bis auch sie beim D-Teil einen winzigen Fehler machte, der das beherzte Eingreifen der Trainerin erforderte. Bei der Wiederholung des Teils hatte sie zu viel Schwung, was ein weiteres Eingreifen notwendig machte. Dadurch fiel sie leider trotz einer sonst sehr schön gezeigten Kür und perfekten Pflicht auf den 19. Platz zurück.



Bild: Romina

Abschließend muss man sagen, dass die Organisation des Wettkampfes nicht ganz so geglückt war, angefangen von den zu kurzen Wettkampfbahnen bis hin zum sehr langen Tag. Dummerweise hatten unsere Turnerinnen darunter zu leiden, denn sie waren zu gut in der Pflicht und turnten dadurch völlig k.o. nicht ganz so sicher wie bei den letzten Wettkämpfen.

Hier die Ergebnisse unserer Turnerinnen im Einzelnen:

Schülerinnen:

5. Tessa Schröder 10,85 P.

Jugendturnerinnen:

11. Lena Skambraks 10,75 P.

Turnerinnen:

15. Rebecca Gatzler 12,80 P.

19. Romina Schenk 11,70 P.

Insgesamt belegten die drei Berliner Jugendturnerinnen jedoch einen hervorragenden 3. Platz in der Länderwertung und unsere Turnerinnen den 5. Platz.

Frauke Köhler